



DAS NOTEN BLATT

DAS INFOHEFT FÜR ELTERN,
SCHÜLER, LEHRER UND
ALLE INTERESSIERTEN.



OKTOBER 2021



Sommermusik Juli 2021



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde des Robert Schumann Konservatoriums,
das neue Schuljahr ist schon einige Wochen alt und wir sind sehr froh darüber, dass wir wieder mit dem kompletten Unterrichtsangebot starten konnten.
Wir alle mussten die Situation erleben, dass unser Konservatorium erneut über viele Monate geschlossen blieb. Auch in dieser Zeit haben die Kolleginnen und Kollegen mit großem Engagement den Unterricht auf unterschiedlichste Art weitergeführt und so den Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern aufrechterhalten – doch allen hat der persönliche Kontakt und die gemeinsamen musikalischen Begegnungen gefehlt.
Um so bemerkenswerter sind die hervorragenden Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler, die trotz aller Schwierigkeiten am Wettbewerb Jugend musiziert, zumeist online, teilgenommen haben und bis hin zum Bundeswettbewerb tolle Ergebnisse erzielt haben.

Nun blicken wir gemeinsam optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf ein sicherlich interessantes und aufregendes Schuljahr. Sind wir gespannt auf gemeinsame Projekte, Konzerte und Wettbewerbe.

Uns allen wünsche ich ein bereicherndes und lebendiges Schuljahr 2021/2022

Daniel Kaiser
Schulleiter

STIFTUNG MUSIKALISCHE TALENTE

Im vergangenen Juli fand eine ordentliche Sitzung unserer Stiftung „Musikalische Talente am Robert Schumann Konservatorium“ statt. Hier durften 6 Schüler des Konservatoriums in kleinen Kostproben ihr Können präsentieren und sich damit für eine Aufnahme in die Stiftung bewerben.

Folgende junge Musiker erhalten zukünftig ein Stipendium durch die Talente-Stiftung:

Ferdinand Eler (Violoncello)

Jonathan Häber (Schlagwerk)

Victoria Müller (Saxophon)

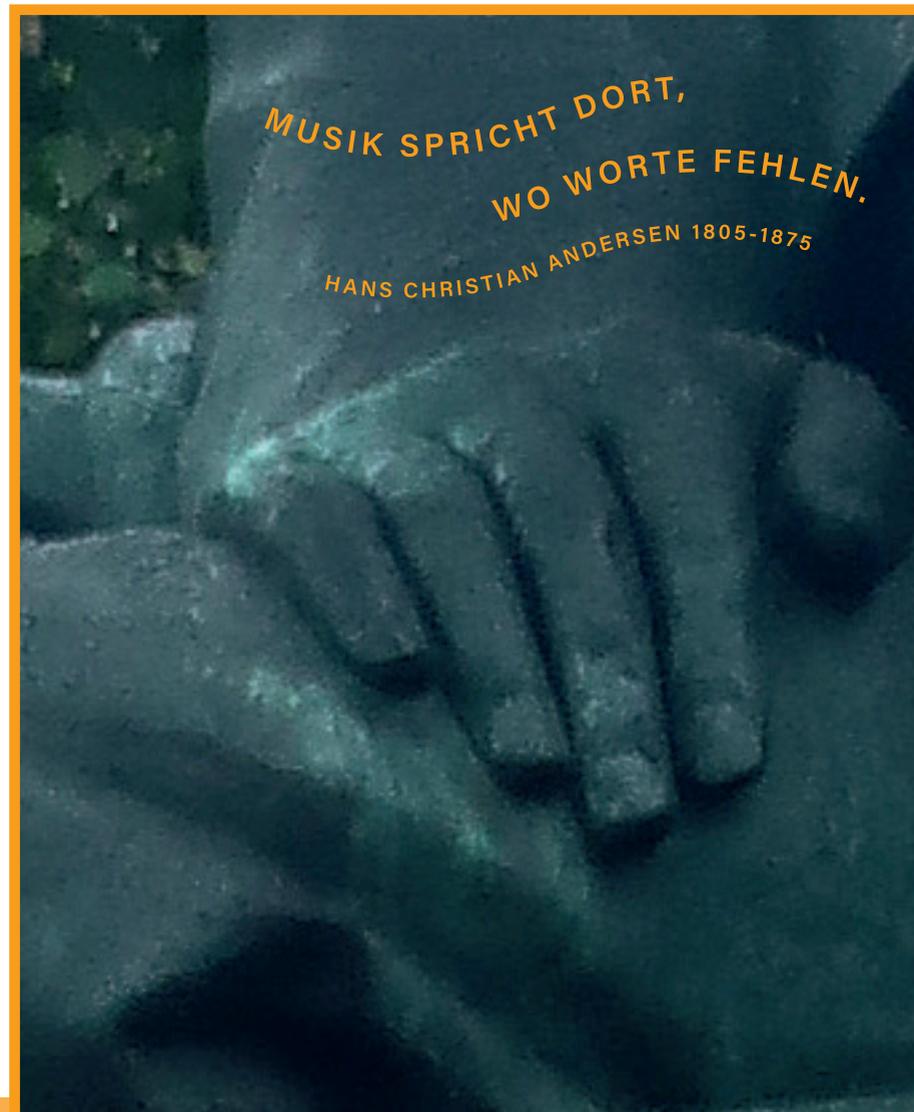
Christian Schmidt (Schlagzeug)

Die Klarinettistin Sandra Pauline Sturm wird eine einmalige Unterstützung erhalten und darf sich im kommenden Jahr erneut für ein Stipendium bewerben.

Die Stiftung hat den Zweck, besonders begabte Schülerinnen und Schüler des Robert Schumann Konservatoriums im Kindes- und Jugendalter mit dem Ziel der Ausbildung für den Musikerberuf finanziell und materiell zu unterstützen.

Neben den Stiftungsinitiatoren Gerhard und Sascha Neef und ihrem Unternehmen Comedia Concept GmbH sind weiterhin Herr Rechtsanwalt Tobias Leege, die Gebäude- und Grundstücksgesellschaft Zwickau mbH, die Mauritius Brauerei GmbH, die Schütz-Beratung GmbH & Co. KG, die Sparkasse Zwickau sowie die Zwickauer Energieversorgung GmbH im Stiftungsrat vertreten.

Bewerber für die Stiftung werden jährlich durch die Fachlehrer und die Musikschulleitung vorgeschlagen.



ZU WELCHEM KÜNSTLER GEHÖRT DIESE HAND?

Die Auflösung sehen Sie auf Seite 9.

DIE VIelfALT BAROCKER MUSIK ERLEBEN, ENTDECKEN UND ERFAHREN

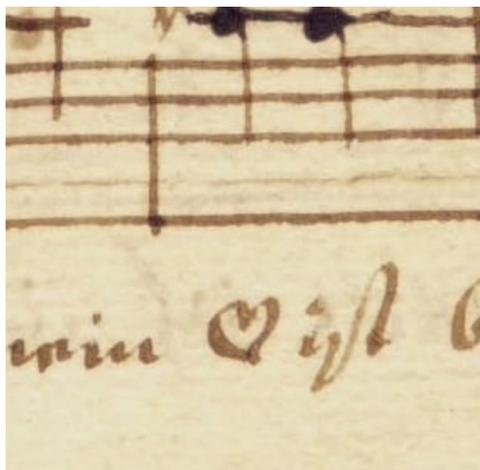
Ensemblespiel und Cembalounterricht am Robert Schumann Konservatorium Zwickau

In den Werken des berühmten, in Zwickau geborenen Komponisten Robert Schumann gibt es zahlreiche genaue Vortragsanweisungen, wie ein Stück zu gestalten ist. Dies war in der Epoche der Romantik üblich geworden. Noch 150 Jahre zuvor, im Zeitalter des Barock, steht meist wenig im Notentext. Es gibt eine Fülle Fragen und noch besser: es gibt jede Menge Fragen und noch kreativ zu werden.

Ich freue mich, dass ich, Richard Röbel als Lehrer für Cembalo, Alte Musik und Klavier die Schüler

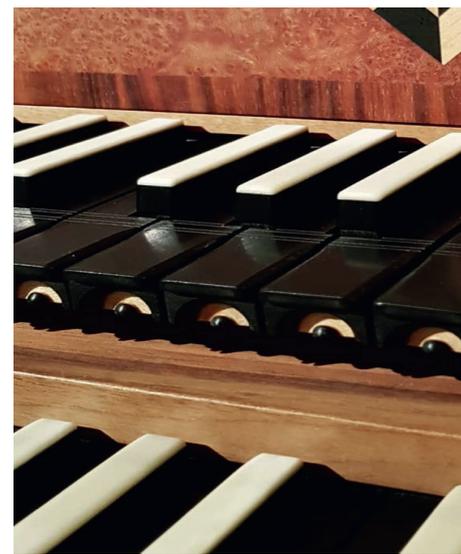
des Robert Schumann Konservatoriums seit März 2020, bei dieser manchmal fast detektivischen Arbeit anleite. Denn, zur Zeit von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach oder Georg Phillip Telemann, gab es zahlreiche Regeln und Empfehlungen, wie die Noten zu interpretieren, zu verzieren und zu gestalten sind. Beim praktischen Anwenden und Probieren stellt man rasch fest, dass die Musikstücke dadurch unglaublich farbig, kontrastreich und lebendig werden.

1988 in Karl-Marx-Stadt geboren, fand ich nach einer klassischen Klavierausbildung an der dortigen Städtischen Musikschule und den Studien in Komposition, Musiktheorie und Klavier an der Hochschule Carl Maria von Weber Dresden den Weg zur sogenannten Alten Musik. Diese Fachrichtung, die sich mit der stilgerechten Aufführung der Musik vor 1850 auf den damals üblichen Instrumenten (Cembalo, Hammerflügel, Barockvioline, Travers- und Blockflöte) beschäftigt, studierte ich an den Musikhochschulen Trossingen und München. Mein Feuer und die Begeisterung für die unerschöpfliche Klangwelt dieser historisch-informierten Interpretation war geweckt. Ich schloss ein Studium in Klavier- und Cembalopädagogik an, um meine Begeisterung mit jüngeren Spielern



zu teilen. Die angetretene Nachfolge von Bernadette Mészáros, die in Zwickau vorbildliche Aufbauarbeit im Bereich der Alten Musik geleistet hatte, war in diesem Sinne ein großer Glücksfall.

Doch schon wenige Monate nach meinem Dienstantritt, wurde aufgrund der Corona-Pandemie das Konservatorium geschlossen und die Ensemblearbeit war nicht mehr möglich. Es ist in dem noch jungen Schuljahr ein großes Geschenk, dass nun wieder gemeinsam musiziert werden darf. So widmet sich das Alte Musik Ensemble im Schuljahr 2021/2022 in der schönen Besetzung Gesang, Stimme, Cembalo und Cello barocken Kantaten und erfrischenden barocken Liedern sowie Songs aus ganz Europa. Auch Werke für zwei Cembali stehen auf dem Programm, denn das Konservatorium verfügt über zwei sehr schöne Cembali, die im Zusammenspiel fast wie ein kleines Orchester klingen. Sehr bedanke ich mich auch für die Unterstützung der Klavierabteilung, welche die Aufbauarbeit einer Cembaloklasse wunderbar unterstützt. Dies durfte ich auch im Rahmen einer con spirito Fortbildung zum Thema Historische Aufführungspraxis auf Klavier und Cembalo mit Klavier- und



RÜCKBLICK

Musikpädagogen aus der Region erleben.

Das Cembalo, eine Mischung aus Zupf- und Tasteninstrument kann man auch bei mir erlernen. Die Nachwuchscebalisten und -cebalistinnen meiner Klasse freuen sich auf Mitspieler, die das Alte Musik Ensemble bereichern. Denn das Cembalo ist ein Instrument, das sich zum gemeinsamen Musizieren sehr gut eignet. Während die linke Hand mit dem Cello gemeinsam die gleiche Basslinie spielt, ergänzt die rechte Hand Akkorde und wohlklingende Begleitmuster. Auch die Blockflöte, die als Vorläufer der Querflöte bekannte Traversflöte und die Barockvioline kann man am Konservatorium bei Katja Johanning, Friederike Schmidt oder Charlotte Kohl erlernen.

In diesem Sinne lade ich Dich herzlich zu einer Schnupperstunde und unseren Vortragsabenden Alte Musik ein.

Schnupperstunde Cembalo oder Ensemble Alte Musik:
dienstags 14.30 Uhr bis 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Kontakt: Richard Röbel
Mail: richard.roebel@web.de
Mobil: 0176 84671708

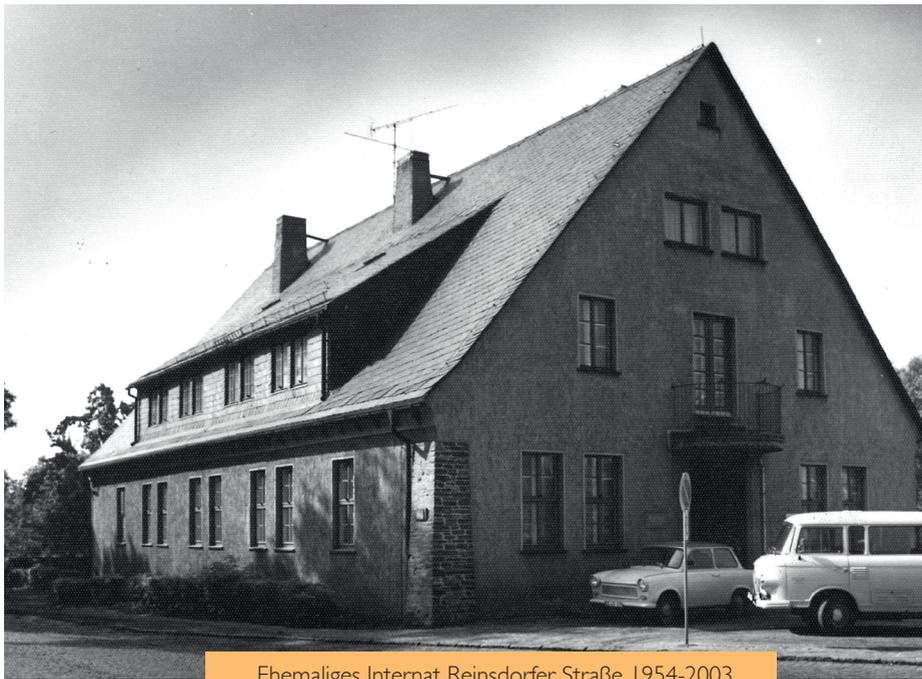
**FÜRCHTE DICH NICHT VOR DEN WORTEN:
THEORIE, GENERALBAß, CONTRAPUNCT;
SIE KOMMEN DIR FREUNDLICH ENTGEGEN,
WENN DU DASSELBE THUST.**
ROBERT SCHUMANN 1810-1856



Auflösung Bilderrätsel S. 5

Die Hand gehört zu dem Robert-Schumann-Denkmal auf dem Hauptmarkt der Stadt Zwickau.

EIN RSK-SCHÜLER ERINNERT SICH



Ehemaliges Internat Reinsdorfer Straße 1954-2003

Als ich im Herbst 1953 -knapp 14-jährig- als Klavier- und Celloschüler am RSK aufgenommen wurde, ahnte ich nicht, dass die Musik einmal mein Lebensinhalt wird.

Das RSK bestand aus Haus Nr. 1 und Nr. 2. Die Örtlichkeiten zum Üben waren sehr beschränkt. Untergebracht wurden wir Schüler im Dachgeschoss des Hauses Nr. 2, da es noch kein Internat gab. Aber man muss den Verantwortlichen der damaligen Zeit „zu Gute“ halten, dass sie an der Kultur nicht sparten und das Internat an der Mulde fertigstellten.

Im Frühjahr 1954 zogen wir ein in meist 3-Bettzimmer mit einem Stubenältesten. Im ersten Stock wohnten die Mädchen, im 2. Stock die Jungen. Der Speiseraum mit Essensausgabe war im Parterre, daran anschließend ein Aufenthaltsraum. Ich erinnere mich noch an eine Tischtennisplatte im 2. Stock, die stark benutzt wurde.

Als Entspannung war Skatspiel angesagt und der Wirt vom damaligen Bierlokal namens „Dresdner Tor“ wurde mit uns bestimmt nicht reich, weil wir stundenlang bei einem kleinen Bier Skat spielten. So wurde ich zu einem passablen Skatspieler. In dieser Zeit entstanden viele Freundschaften, die bis heute Bestand haben.

Mehr Räume zum Üben bekamen wir, als das Haus Nr. 3 dem RSK zugesprochen wurde. Ab da bekam jede*r Schüler*in einen Plan, wann, wo und wie lange er zu üben hatte. Das musikalische Niveau war hoch und die Lehrkräfte waren mit Begeisterung beim Unterrichten.

Mit 18 Jahren nahm ich ein kleines Zimmer in der Planitzer Straße. Zum Glück gab es damals wenig Verkehr – eine Bushaltestelle vor der Haustür und eine Eisenbahnlinie neben dem Haus hätten sonst für Stress gesorgt.

1960 setzte ich mein Studium in München an der Musikhochschule fort, machte Staatsexamen und bekam die Solocellisten-Position am „Theater am Gärtnerplatz“. Nach 10 Jahren Oper und Operette bekam ich die Chance, bei der Münchner Philharmonie die sinfonischen Werke der Weltliteratur kennenzulernen. Hier blieb ich 30 Jahre bis zu meiner Pensionierung und genoss die Aufführungen unter namhaften Dirigenten.

Der Grundstein für meine musikalische Tätigkeit wurde aber beim RSK gelegt – deshalb denke ich auch gern an diese Zeit.

Dem RSK wünsche ich einen immerwährenden Fortbestand und seinen Lehrkräften eine „gute Hand“ und erfolgreiche Arbeit bei der musikalischen Erziehung der Jugend.

Erhard Dimpfl alias Franz Haldenberg



DER LANGE ATEM



Nach sieben Anläufen hat es endlich geklappt. Das Konzert, das der Gesangverein zu Langenbernsdorf e.V. mit dem Zupforchester des Robert Schumann Konservatoriums Zwickau schon im Frühjahr 2020 geben wollte, konnte am 19. September 2021 in der Stadthalle „Pleißental“ Werdau endlich realisiert werden.

So lang wie dieses Mal hatten wir Zupfmusikant*innen noch nie für ein Konzert geprobt. Und eigentlich sollte der ursprüngliche Konzerttag 2020 anders aussehen. Nach unserem tollen Erfolg beim Sächsischen Orchesterwettbewerb 2019 und der Delegation zum Deutschen Orchesterwettbewerb in Bonn stand der Plan fest: Zuerst Konzert im „Weißen Ross“ Langenbernsdorf, danach gleich und direkt mit dem Bus in die Geburtsstadt Beethovens, wo das Wertungsspiel einen Tag später stattfinden sollte. Ein Hammertag, aber wir waren voller Mut. Das Organisationsteam um Barbara Löffler, Annette Schneider und Katja Wolf hatte alles gemeinsam genau bedacht. Die Proben liefen auf Hochtouren. Der Fortgang der Geschichte ist bekannt.

Im zweiten Lockdown herrschte ab Herbst 2020 in Sachen Probe erst einmal Funkstille. Die Kommunikation mit dem Chor und speziell Herrn Pauser blieb bestehen. Immer wieder gab es Terminvorschläge, vielleicht Frühjahr, vielleicht Herbst, vielleicht Weihnachten, alles „was wäre wenn“ „und wenn dann wie“-Geschichten, alle erwiesen sich als bröselnde Sandburgen. Immerhin produzierte unser Orchester in dieser Zeit zwei Mosaik-Videos: Das „Halleluja“, welches ich schon für den gemeinsamen Auftritt arrangiert hatte und das instrumental aufgenommen und von Janne



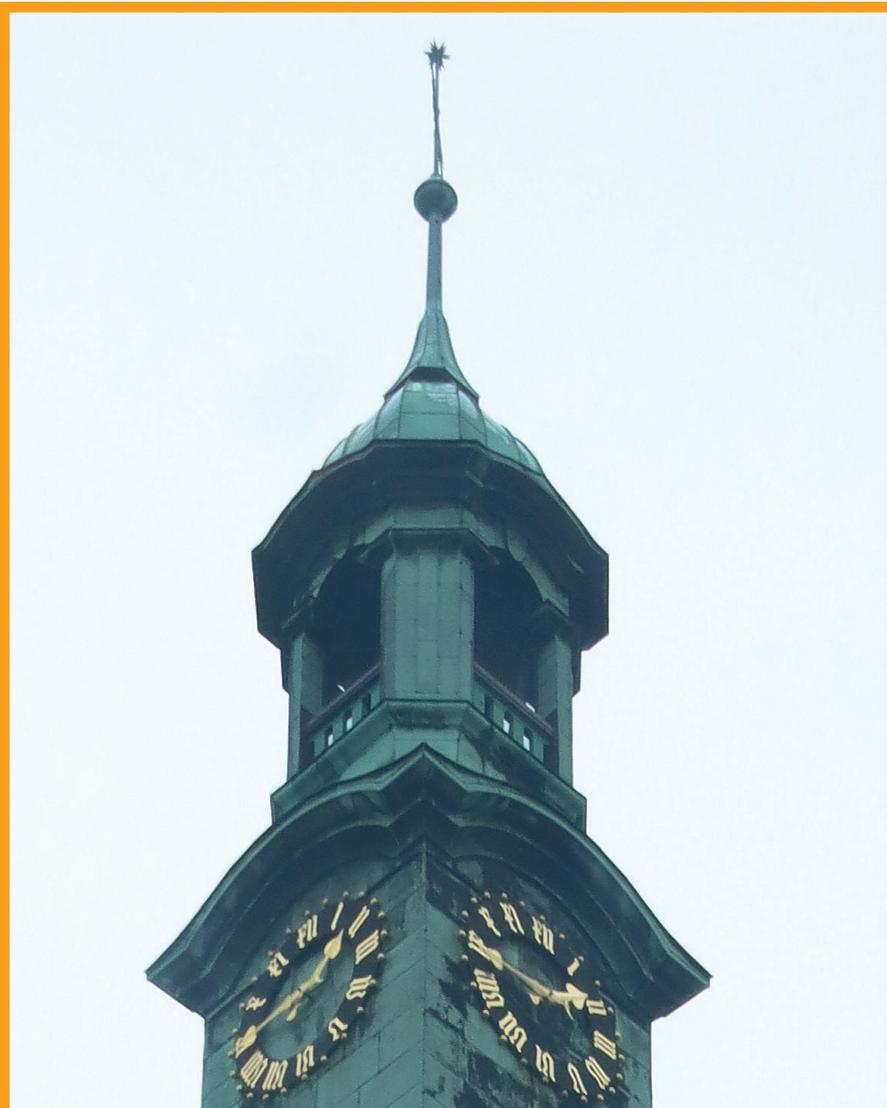
Schneider auch visuell in Szene gesetzt wurde, und ein polnisches Weihnachtslied. Der Chor reagierte begeistert und allseits war klar, dass alle immer noch an das Konzert glaubten. Der Chor probte mittlerweile bereits online. Das Zupforchester zog später nach. Ab Frühjahr 2021 probten auch wir per Zoom. Das hieß: Alle Stücke mussten gescannt und in Audiodateien umgewandelt werden, und das mehrfach, in unterschiedlichen Tempi und Aufteilungen. Ich saß zu Hause am Rechner und spielte DJane, ab und zu gab's auch mal ein Videoeinspiel, unter anderem von Queen, denn inzwischen probten wir, passend zur Situation, „Under pressure“.

Das Proben per Zoom gleicht einer Karaoke-Veranstaltung, es ist nicht jedermanns Sache, aber es war besser als nichts und die Probenbeteiligung war erfreulich hoch! Als dann die ersten Präsenzproben wieder stattfinden durften, schien für mich das Orchester wie ein kleines Kind, das soeben seine Stimme entdeckt. Aber spätestens bei der dritten Live-Probe hatten wir uns wieder gefunden. Und gefunden hatten wir nun auch den endgültigen Konzerttermin. Mittlerweile stand auch fest, dass wir am Video-Wettbewerb des Deutschen Musikrates teilnehmen werden. Dazu wird am 29. September 2021 ein Aufnahmeteam aus Leipzig zu uns kommen und unser Programm aufzeichnen. Wir sind optimal vorbereitet und werden beim „Andante con variazioni“ von Ludwig van Beethoven, „Remember the forgotten“ von Franziska Henke und „Sadoc“ von Juan Carlos Munoz unser Bestes geben.

Wir wissen, dass es derzeit ein Privileg ist, gleich zwei wichtige Konzerttermine hintereinander zu haben. Das Konzert in Werdau war ein voller Erfolg, aus mehreren Gründen: Denn das Orchester war trotz einiger gesundheitlicher Probleme fast vollständig, es hat sich gezeigt, dass uns die schwierige Zeit zusammengeschweißt hat. Und man sah in allen Gesichtern bei Chor, Orchester und Publikum die große Freude, wieder Musik zu machen und live zu hören. Das beflügelte und man hörte es nicht nur beim „Halleluja“. Spätestens beim „Einfachen Frieden“ wurde klar, wie wichtig die alltäglichen, kleinen Dinge sind, die uns so selbstverständlich erscheinen.

Unser Konzert und den Wettbewerbsbeitrag widmen wir unserer im Juli verstorbenen Kollegin, Freundin und Mitspielerin Barbara Löffler, die all das mit uns vorbereitet und mit inspiriert hat.

Annette Schneider



WELCHES GEBÄUDE ZWICKAUS TRÄGT DIESEN UHRENTURM?

Die Auflösung sehen Sie auf Seite 25.



Zum Ende des Schuljahres haben wir mit Eva-Maria Kunz (Klavier; Korrepetition) eine langjährige Kollegin des Fachbereiches Klavier in den Ruhestand verabschiedet. Seit 01.08.1980 war sie durchgehend als überaus engagierte Kollegin am Konservatorium tätig und hat unzähligen Kindern und Jugendlichen das Klavierspiel beigebracht, vielen Wettbewerbsteilnehmern war Frau Kunz eine sichere Klavierbegleiterin.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, Schüler, Eltern und Freunden des Konservatoriums sagen wir Danke! Frau Kunz wird weiterhin als Honorarlehrkraft einen Tag bei uns unterrichten.

BELIEBTE AUSREDEN

(mundartlich)

Ich konnte nicht üben, denn ...

... mein Blatt ist noch ganz neu.

... mein Hamster hat den Koffer angeknabbert.

... ich habe eine diatonische Messingallergie.

... mein Gedächtnis lässt nach.

... ich übe nicht gern zu hause, weil ich Angst habe, falsch zu spielen.

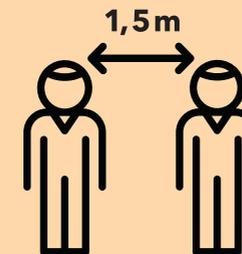
DAS
NOTEN
BLATT

gesammelt von Andreas Bacher

Auf dieser Doppelseite finden Sie eigentlich alle anstehenden Konzerte und Veranstaltungen. Da wir derzeit aber leider deren Durchführung nicht garantieren können, informieren Sie sich bitte regelmäßig auf unserer Website www.rsk-zwickau.de. 



Dort finden Sie aktuell auch alle unsere neuen Vorstellungsvideos vieler Instrumente. Ein Besuch lohnt sich! 



ALVARO CAMPOS JAREÑO - NEUER KLAVIERLEHRER AM RSK



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und liebe Kolleginnen und Kollegen, ich darf mich als neuer Klavierlehrer des Robert Schumann Konservatoriums der Stadt Zwickau vorstellen. Es ist eine Freude und Ehre, an dieser Institution zu arbeiten und mitwirken zu dürfen!

Ich bin 1989 in der andalusischen Stadt Sevilla (Spanien) geboren und habe dort bis zum 18. Lebensjahr gelebt. In meiner Heimatstadt besuchte ich das

Musikkonservatorium und von 2007 bis 2011 studierte ich am Conservatorio Superior de Música de Aragón (Saragossa) bei Iván Cítera. Nach dem Abschluss siedelte ich nach Leipzig über, um den künstlerischen Master an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy Leipzig bei Prof. Markus Tomas zu studieren. Es folgte der pädagogisch-künstlerische Master, den ich 2017 mit Auszeichnung absolvierte.

Neben dem Klavierstudium nahm ich an verschiedenen Meisterkursen u.a. bei Robert Levin, Elisabeth Leonskaja, Andrzej Jasinski, Jacques Rouvier, Josep María Colom, Claudio Martínez Mehner, Andrés Kemenes, Bart van Oort, Nino Kereselidze, Ana Gujjarro, Daniel del Pino, Alexander Kandelaki teil.

Als Solist debütierte ich 2011 mit dem Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 54 von Robert Schumann und dem Leipziger Symphonieorchester. Seitdem trete ich regelmäßig auf, unter anderem spielte ich die Rhapsody in Blue von George Gershwin im Großen Saal des Gewandhauses und Kulturhaus Weißenfels mit dem Leipziger Universitätsorchester, das Konzert-Allegro mit Introduction op. 134 von Robert Schumann im Großen Saal des Gewandhauses und der HMT Leipzig mit dem Leipziger Hochschulsinfonieorchester, dirigiert von Matthias Foremny und

aufgenommen für das Label GENUIN classics. Später folgte Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns für 2 Klaviere und Orchester mit der Philharmonie Leipzig im Leipziger Kupfersaal.

Klavier Solo-Rezitale und Kammermusikkonzerte spielte ich u.a. im Mendelssohn-Haus, Schumann-Haus, Piano Centrum, Villa Najork, Alte Handelsbörse (Leipzig); Mendelssohn-Remise (Berlin), Orchesterzentrum (Dortmund) sowie in Spanien.

Seit 2009 unterrichte ich mit großer Leidenschaft Klavier, zuletzt an der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ und Musik- und Kunstschule Clara Schumann Leipzig.

Auf eine langfristige Beziehung mit dem Konservatorium und Zwickau freue ich mich sehr!

Alvaro Campos Jareño



KON.SEQUENT KREATIV

Unsere Schüler*innen sind KONsequent kreativ!

In der letzten Ausgabe des Notenblatts haben wir zur Teilnahme an unserem 1. Ideenwettbewerb „KONsequent kreativ“ aufgerufen.

Heute möchten wir den Schülerinnen und Schülern danken, die sich so vielfältig und kreativ eingebracht haben!

Jonathan Knorr (9 J.) hat sich sein eigenes Liederheft geschrieben und gestaltet.

Charlotte Stier (10 J.) & Theo Schantz haben ein Lied zum Mutmachen komponiert und als Video eingespielt. Es heißt „Gebt niemals auf“.

Sophie Baron (10 J.) hat das Stück „Ozean“ für Altblockflöte komponiert und in einem Video dazu sehr akrobatisch getanzt!

Lilly Schüller und Marie Ullrich (18 J.) haben ebenfalls komponiert. Das Stück „Da bin ich“ wurde für die CWG-Band „Lauter“ geschrieben und handelt von der Frage, wer sie sind, was andere in ihnen sehen und was sie von ihnen erwarten.

Auch Emilia Bartel und Hedda Bechtel (beide 10 J.) mussten kreative Wege gehen, um ihren Wettbewerbsbeitrag für „Jugend musiziert“ zu üben und aufzunehmen.



Sophie Baron tanzt zu ihrem Stück „Ozean“

AUSSCHNITT AUS „GEBT NIEMALS AUF“ VON CHARLOTTE STIER:

Das Leben hat Höhen und Tiefen,
deshalb find` ich es gut.

Man kann alles schaffen,
man braucht nur etwas Mut!

Gebt niemals auf und sagt niemals nie!

Ihr könnt alles schaffen,
denn der Wille ist wie Magie!

Wenn Ihr an Euch glaubt,
dann wird alles gut,

denn Ihr braucht nur etwas Mut.

Erfüllt Eure Wünsche und lebt Euren Traum und:

Gebt niemals auf und sagt niemals nie!...

AUSSCHNITT AUS „DAS BIN ICH“ VON LILLY SCHÜLLER & MARIE ULLRICH:

Manchmal fröhlich, manchmal traurig, Manchmal bin ich eben so.

Vielleicht lach ich, vielleicht wein ich, Vielleicht bin ich einfach so.

Manchmal laut und manchmal leise, Manchmal bin ich eben so.

Vielleicht sag ich's, vielleicht schweig ich, Vielleicht bin ich einfach so.

Mal ganz oben, mal ganz unten, Mal hier drüben, auch mal dort.

Ich bin hier und doch woanders, Ich bin öfter auch mal fort.



DIE „NEUEN“ AUS DEM INTERNAT

Über die Sommerferien steigerte sich meine Aufregung jeden Tag ein bisschen mehr und meine Freunde waren irgendwann so genervt von mir, weil ich mich jeden Tag bei ihnen „beschwert“ habe. Wie sind die Erzieher? Ist das Essen lecker? Wie sind die anderen Internatsbewohner? Und so weiter und so fort. Am Ende hat sich herausgestellt, dass alle meine Sorgen unbegründet waren. Die Erzieher sind super freundlich und engagiert, das Essen ein Traum und jeder im Internat extrem nett. Jedes Mal, wenn ich nach der Schule ins Internat gehe, freue ich mich einfach, dass ich die Chance ergriffen habe und jetzt im City.Internat lebe.

Bei mir war es ganz ähnlich. Auf der einen Seite freute ich mich sehr auf das Abenteuer Internat. Auf der anderen gab es aber auch Zweifel und Fragen wie: „Was mach ich, wenn ich mich mit meiner Zimmernachbarin nicht verstehe?“ Doch sofort nach der Ankunft im Internat merkte ich, wie freundlich und hilfsbereit hier alle sind. Und deshalb gibt es nichts schöneres, als abends ins Internat zu kommen, mit den anderen gemeinsam zu essen, zu lachen und sich einfach auszutauschen. Auch ich bin sehr froh, mich für das Internat entschieden zu haben. Danke an alle, die uns diesen tollen Start ermöglicht haben!



Wilhelmine Strauch
und Deborah Klötzer

Hallo.....

Mein Name ist Doreen Arnold, ich bin 48 Jahre alt und wohne in Zwickau.

Als gelernte Erzieherin arbeite ich seit 1993 in meinem Beruf. Viele Jahre war ich im Hort, im Kindergarten und in der Heimerziehung tätig.

Seit September gibt es für mich eine neue Herausforderung: Erzieherin im City-Internat. Meine neuen Kolleginnen und die Internatsbewohner empfangen mich sehr herzlich. Ich bin gespannt und freue mich.

Als mich meine Kollegin einem gerade angereisten Bewohner als „Neue“ vorgestellt hat, sagte er: „Ach da bin ich aber froh, dass ich nicht allein neu hier bin“.

Eine schöne Begrüßung und ein sympathisches Kennenlernen.

Ich freue mich auf eine tolle Zusammenarbeit.

Doreen Arnold



CITY.INTERNAT

ANSCHRIFT

Hauptstraße 46/48
08056 Zwickau

TELEFON

0375 2702380

E-MAIL

internat@rsk-zwickau.de

DIE BIG BAND „SWING IT“

Nach fast zweijähriger Zwangspause treffen wir uns wieder regelmäßig und proben mit viel Freude. Das Schuljahr beendeten wir mit einem kleinen Konzert im KON Hof. Unsere traditionelle Teilnahme am Wettbewerb und Workshop „Die Jazzwelten“ im November in Hoyerswerda wurde leider abgesagt. Dafür hatten wir ein ca. 20-minütiges Programm erarbeitet.

Unsere nächsten Studiokonzerte finden am 20. Dezember 2021 und am 14. März 2022, jeweils 19.30 Uhr im Robert-Schumann-Saal statt.

Drei neue Musiker*innen verstärken unsere Saxofon-Sektion. Besonderer Dank gilt hier Andreas Bacher. Vielen Dank an Arne Fischer und Matthias Kramp für die kontinuierliche Arbeit und Leitung der Registerproben. Große Sorge bereitet uns der Trompetensatz. Es findet sich hier nach wie vor keine Kontinuität, was die Arbeit am Gesamtsound sehr erschwert. Im Moment sind zwei Trompetenstimmen mit Saxofonen besetzt. Proben und Konzerte mit wechselnden Aushilfen sollten die absolute Ausnahme sein.

Wir suchen junge Trompeter, die sich mit Jazz beschäftigen und gerne in solch einem großartigen Klangkörper wie der Big Band mitspielen möchten.

Meldet Euch!

Jens Pflug

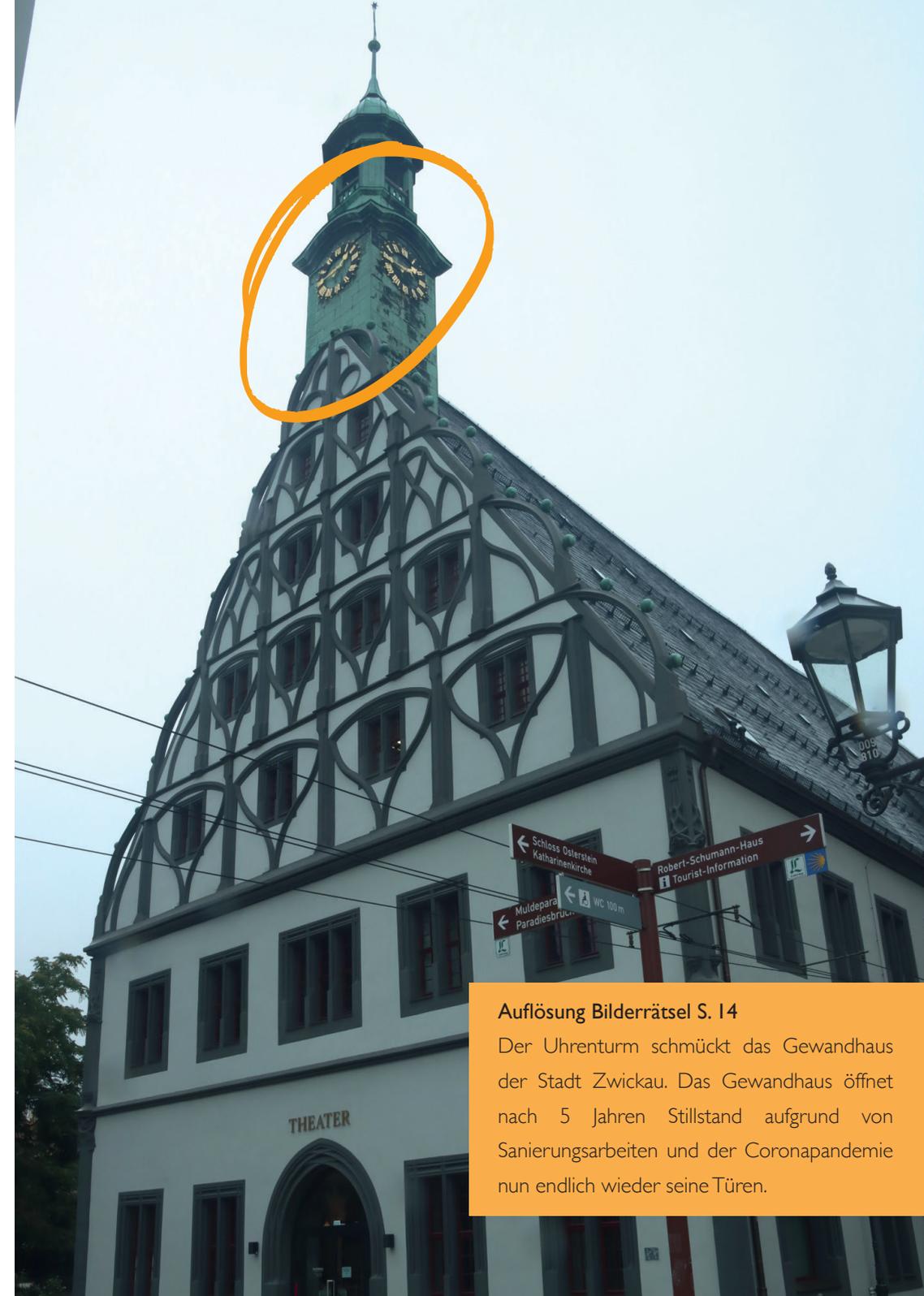
AKTUELLE INFOS FINDET IHR UNTER:



<https://www.rsk-zwickau.de/>



<https://www.bigband-swingit.de/>



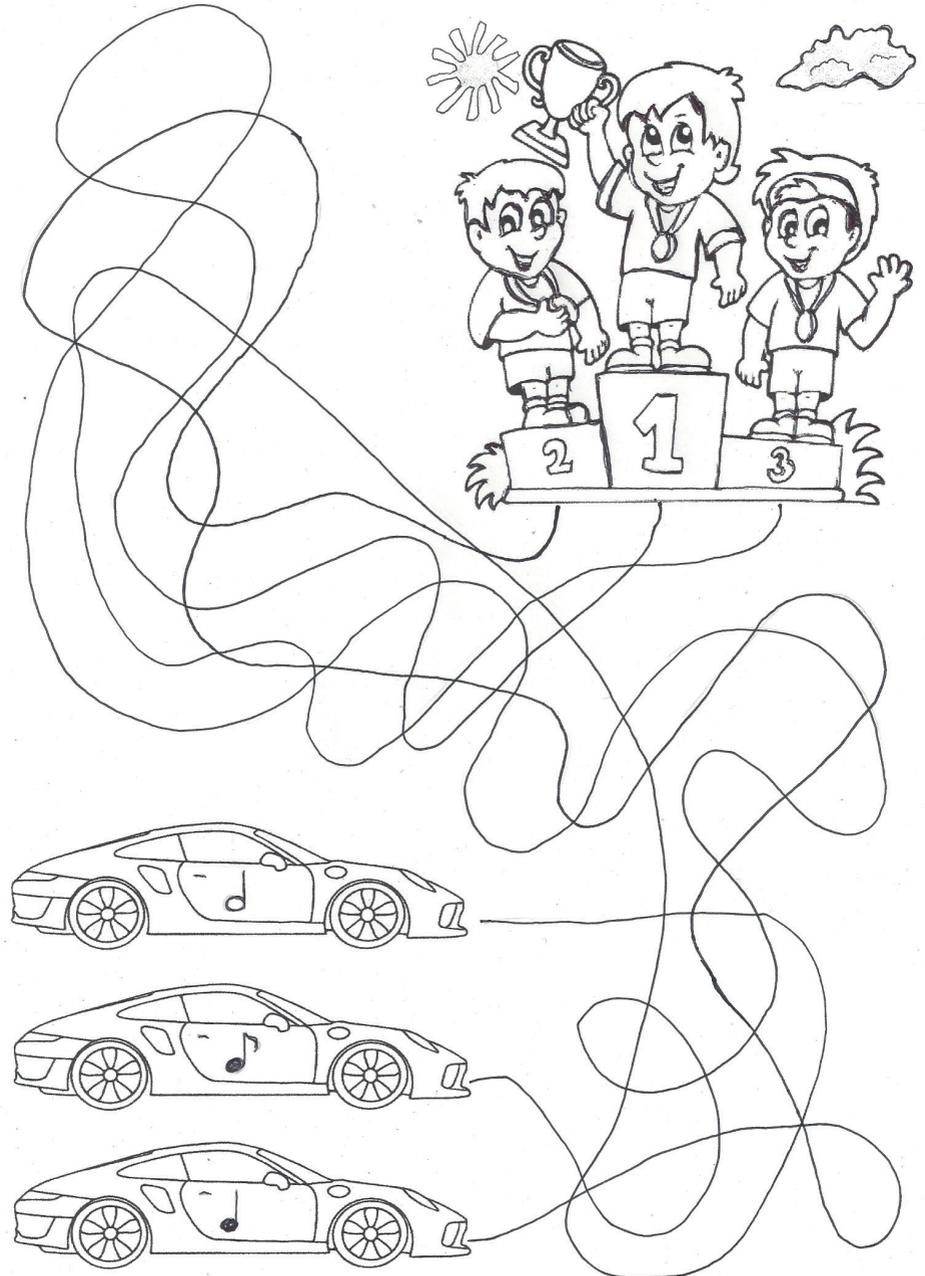
Auflösung Bilderrätsel S. 14

Der Uhrenturm schmückt das Gewandhaus der Stadt Zwickau. Das Gewandhaus öffnet nach 5 Jahren Stillstand aufgrund von Sanierungsarbeiten und der Coronapandemie nun endlich wieder seine Türen.



- ta  =  blau
- ti  =  gelb
- sa  =  grün

WELCHES AUTO FÄHRT AM SCHNELLSTEN ?



FACHBEREICH ZUPFINSTRUMENTE



Wie ich heiße, verrate ich hier nicht – dafür könnt ihr das Rätsel lösen :-)

Seit Mai 2020 unterrichte ich in Zwickau Gitarre, bin aber schon länger durch Orchesterproben, Fachkurse und Freunde mit dem KON verbunden. Ursprünglich komme ich aus Dresden, studiere seit 2015 in Weimar Gitarre und werde dort hoffentlich im Sommer 2022 mein Masterstudium beenden. Musik mache ich am liebsten mit anderen zusammen – meine Duopartnerin Clara studiert in Wuppertal Mandoline, außerdem mache ich in Weimar ganz viel Kammermusik.

Wenn ich mich nicht mit meiner Gitarre beschäftige, lese ich gerne (besonders gerne Romane von Daniel Kehlmann) oder bin in der Natur unterwegs – zum Wandern, Radfahren oder einfach Spazieren gehen mit Freunden.

RÄTSEL

Die beschriebenen Begriffe sind in diesem Rätsel versteckt. Wenn ihr alle Begriffe gefunden und durchgestrichen habt, so erfahrt ihr durch die verbleibenden Buchstaben den Namen der Person, welche sich im Steckbrief vorgestellt hat. Viel Spaß!

LÖSUNG:

wagerecht: Bank, Schlagmann, Zupforchester, Mandoline, Pedalharpfe, Ensemble, Gitarre, Üben, Hübenthal, Wolf, Schneider
senkrecht: Bunk, Zirilbo

Gesucht wird/werden...

- ... eine Spielhilfe, die beim Gitarre spielen gebraucht wird. Die Fuß...
- ... die Nachnamen von fünf unserer Lehrkräfte im Fachbereich „Zupfinstrumente“.
- ... der Name des größten Ensembles im Fachbereich. Dieses fährt auf Reisen, zu Wettbewerben und spielt auch Konzerte außerhalb Zwickaus.
- ... der Name des Ensembles, in dem unsere kleinen ZupferInnen zusammen spielen können. Gemeinsam bestreiten sie vor allem Konzerte innerhalb des Konservatoriums, aber es werden auch immer wieder größere spannende Projekte durchgeführt.
- ... ein Zupfinstrument mit einem runden Bauch und 4 Doppel-Saiten, welches mit einem Plektrum angeschlagen wird
- ... ein Zupfinstrument mit 42 bis 47 Saiten und der Möglichkeit, die Töne mithilfe spezieller „Hebel“ in den Tonhöhen zu variieren: Die Doppel...
- ... ein Zupfinstrument mit 6 Saiten, welches ab einem bestimmten Level mit langen Fingernägeln gespielt wird.
- ... der Oberbegriff für die KON-Quartette, das Zupftrio sowie das „Saitenspiel“.
- ... ein Begriff, der das tägliche Beschäftigen mit deinem Instrument beschreibt.

B	A	N	K	N	N	A	M	G	A	L	H	C	S
K	Z	U	P	F	O	R	C	H	E	S	T	E	R
N	I	S	E	N	I	L	O	D	N	A	M	O	P
U	R	H	P	E	D	A	L	H	A	R	F	E	I
B	L	E	L	B	M	E	S	N	E	E		S	C
G	I	T	A	R	R	E	H	Ü	B	E	N	L	A
U	B	B	L	A	H	T	N	E	B	Ü	H	I	T
W	O	L	F	Z	R	E	D	I	E	N	H	C	S

In Dankbarkeit und mit vielen lebendigen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer geschätzten Kollegin & Freundin

BARBARA LÖFFLER

26.07.1961 - 22.07.2021

Wir danken Dir für Dein unermüdliches Engagement für die Musik und insbesondere für die Gitarre, für Deine Freude am Unterrichten sowie für Dein musikalisches und zwischenmenschliches Wirken am KON.

Du wirst uns sehr fehlen!

Wir wünschen der Familie viel Kraft!

Im Namen des Kollegiums des Robert Schumann Konservatoriums



*NACH DER STILLE IST DAS,
WAS DEM AUSDRÜCKEN DES UNAUSDRÜCKLICHEN
AM NÄCHSTEN KOMMT, DIE MUSIK.
ALDOUS HUXLEY*



MUSIKALISCHE ERZIEHUNG BEGINNT
NEUN MONATE VOR DER GEBURT
- DER MUTTER.
ZOLTAN KODALY 1882-1967 (1951 VOR DER UNESCO)

KON.TAKT

ANSCHRIFT	Robert Schumann Konservatorium Stiftstraße 10 08056 Zwickau
TELEFON	0375 88371970
E-MAIL	info@rsk-zwickau.de
FAX	0375 88371980
INTERNET	www.rsk-zwickau.de

DAS
NOTEN
BLATT